



Testatsexemplar

NVIDIA GmbH
Würselen

Jahresabschluss zum 31. Januar 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025.....	1
1. Bilanz zum 31. Januar 2025.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr zum 31. Januar 2025.....	1
Anlagenspiegel.....	9
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

NVIDIA GmbH, Würselen**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025****Überblick, Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Kundenstruktur****Allgemeine Informationen**

Die NVIDIA Corporation (nachfolgend „NVIDIA“ / „Konzern“) ist ein Vorreiter im Bereich des beschleunigten Rechnens, um einige der anspruchsvollsten Rechenprobleme zu lösen. NVIDIA nutzt seine GPU-Architektur zur Entwicklung von Plattformen für wissenschaftliches Rechnen, künstliche Intelligenz (KI), Datenwissenschaft, autonome Fahrzeuge (AV), Robotik und digitale Zwillinge.

NVIDIA verfolgt eine Plattformstrategie, die Hardware, Software, Algorithmen, Bibliotheken, Systeme und Dienstleistungen vereint, um in den bedienten Märkten einzigartigen Mehrwert zu schaffen. Obwohl die Anforderungen dieser Märkte unterschiedlich sind, werden sie durch eine einheitliche zugrunde liegende Architektur bedient, die GPUs sowie Netzwerk- und Software-Stacks nutzt. Die programmierbare Natur der Architektur ermöglicht die Unterstützung mehrerer Märkte mit derselben Technologie, ergänzt durch verschiedene Software-Stacks, die intern oder von Drittentwicklern und Partnern entwickelt wurden. Die große und wachsende Zahl von Entwicklern auf den Plattformen stärkt das Ökosystem und erhöht den Wert der Plattform für die Kunden des Konzerns.

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland oder weltweit haben nur begrenzten Einfluss auf das Geschäft, da sie lediglich die Investitionsentscheidungen der Kunden des Unternehmens beeinflussen könnten.

Kundenstruktur

Die NVIDIA GmbH agiert als Dienstleister im Auftrag von NVIDIA International, Inc. (USA) und Mellanox Technologies Ltd (Israel) in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Vertriebsförderung und Marketing.

Die NVIDIA GmbH ermutigt die Industrie, bestehende Technologien mit denen von NVIDIA zu vergleichen. Der Eigentumsübergang von NVIDIA-Produkten erfolgt direkt von Konzernunternehmen an die Kunden. Die NVIDIA GmbH schließt keine Verträge oder vertraglichen Vereinbarungen direkt mit externen Kunden ab.

Geschäftsentwicklung

Überblick über die durchgeführten Aktivitäten

Vertriebsförderung

Die Vertriebsförderungsmaßnahmen bestanden darin, die Technologie der NVIDIA-Produkte gezielt und persönlich gegenüber Herstellern und Distributoren in Deutschland zu kommunizieren:

- Präsentation und Demonstration des Produktportfolios von NVIDIA gegenüber deutschen OEMs, Distributoren und Systemintegratoren
- Darstellung und Demonstration der Stärken von NVIDIA im Bereich der künstlichen Intelligenz gegenüber deutschen Unternehmen und potenziellen Nutzern
- Bereitstellung von Unterstützung hinsichtlich Produktzuverlässigkeit und -qualität für Hersteller und Montagebetriebe, die NVIDIA-Technologie in ihren Produkten verwenden, sowie für Distributoren, die NVIDIA-Produkte in Deutschland vertreiben
- Zusammenarbeit mit Herstellern, Integratoren, Distributoren und Einzelhändlern in Deutschland, um sie davon zu überzeugen, NVIDIA-Marken und -Logos in ihren Katalogen und auf der Verpackung ihrer Produkte zu platzieren

Marketing

Die Marketingmaßnahmen bestanden in der Bewerbung der Technologie von NVIDIA-Produkten in Deutschland:

- Teilnahme an und Organisation von Fachmessen und Veranstaltungen für Industrie, Fachleute und Endnutzer
- Marktbeobachtung und -analyse hinsichtlich Technologien, die von Wettbewerbern entwickelt und verkauft werden, sowie Produkten von Unternehmen, die NVIDIA-Technologie in ihre Produkte/Dienstleistungen integrieren könnten
- Schaltung von Anzeigen in der Presse, Aufbau von Partnerschaften und Durchführung von Promotions mit Partnerunternehmen
- Aufbau von Beziehungen zu Medien, einschließlich Interviews, Meetings, Teilnahme an Fachprogrammen und Verfassen von Artikeln

Forschung und Entwicklung

Die Dienstleistungen im Bereich Forschung und Entwicklung umfassten:

- Vorschläge, Entwicklung und Validierung neuer Produkte
- Analyse von Konkurrenzprodukten, Bewertung von Kosten und Nutzen konkurrierender oder alternativer Designs sowie Berichterstattung der Ergebnisse an den NVIDIA-Konzern

Mitarbeiter

Zum 31. Januar 2025 beschäftigte die NVIDIA GmbH 738 Mitarbeitende (Vorjahr: 637), davon 542 in Forschung und Entwicklung, Betrieb und Verwaltung sowie 196 in Vertrieb, Marketing und Administration. Die Mitarbeitenden sind an den Standorten München, Würselen und Stuttgart tätig.

Geschäftsverlauf**Finanzlage und Vermögenswerte**

Die Vermögenswerte des Unternehmens bestehen im Wesentlichen aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Im Laufe des Jahres wurden Sachanlagen im Wert von 3.403 TEUR erworben.

Die Bilanzsumme des Unternehmens stieg auf 97.466 TEUR (Vorjahr: 87.550 TEUR). Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 weisen ein Eigenkapital von 80.467 TEUR aus (Vorjahr: 72.000 TEUR).

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Seit Mai 2008 hält die NVIDIA GmbH 100 % der Anteile an der NVIDIA ARC GmbH.

Die finanzielle Lage der NVIDIA GmbH zeigt sich insbesondere in den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 45.234 TEUR (unverändert zum Vorjahr) sowie in den liquiden Mitteln von 28.930 TEUR (Vorjahr: 18.912 TEUR) und einem Netto-Cashflow von 10.019 TEUR für das Geschäftsjahr 2024/25 (Vorjahr: 6.908 TEUR).

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt in Anlehnung an die Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee (DRSC):

	Geschäftsjahr 2024/2025 (TEUR)	Geschäftsjahr 2023/2024 (TEUR)
Jahresüberschuss	8.466	6.356
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.014	1.889
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	–	1
+/- Nicht zahlungswirksame Zinsabgrenzungen auf Darlehen	–	80
-/+ Veränderung der Rückstellungen (inkl. Steuern)	780	3.388
+/- Veränderung der nicht dem Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bzw. den Zahlungsmitteln zuzuordnenden Vermögenswerte	1.402	–1.784
= Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen	658	–4.724
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.320	5.206
= Auszahlungen für Investitionen in immaterielle und Sachanlagen	–3.301	–740
Einzahlungen aus Geldanlagen im Rahmen des kurzfristigen Finanzmanagements	–	87.547
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	–3.301	86.807
Auszahlungen für Darlehen	–	–85.105
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–	–85.105
= Nettoveränderung der Zahlungsmittel	10.019	6.908
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	18.912	12.004
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	28.931	18.912

Ertragslage

Da die NVIDIA GmbH Dienstleistungen für andere Unternehmen der NVIDIA-Gruppe erbringt, erhält sie eine Kostenerstattung einschließlich eines angemessenen Aufschlags. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens wird von der Geschäftsführung anhand der Mitarbeiterzahl sowie der Personal- und sonstigen Ausgaben überwacht. Die Umsätze, die durch Anwendung eines Aufschlags auf erstattungsfähige Ausgaben ermittelt werden, dienen nicht zur operativen Steuerung des Unternehmens.

Im Vorjahr prognostizierte das Unternehmen einen moderaten Anstieg der Ausgaben, was zu einem entsprechenden Anstieg der Dienstleistungsumsätze und des Gewinns führen sollte. Die Ausgaben, Umsätze und Gewinne des aktuellen Jahres entsprechen der Prognose aus dem letztjährigen Managementbericht.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beliefen sich auf 94.128 TEUR (Vorjahr: 79.222 TEUR), was einem Anstieg von 18 % entspricht und vornehmlich auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (einschließlich Verlusten aus Wechselkursänderungen) beliefen sich auf 18.797 TEUR (Vorjahr: 14.784 TEUR), ein Anstieg um 33 %, hauptsächlich bedingt durch erhöhte Marketingaktivitäten, Reisekosten, Beratungsausgaben und Wechselkursverluste.

Im Geschäftsjahr FY25 stiegen die Dienstleistungsumsätze um 21 % auf 141.113 TEUR (Vorjahr: 116.482 TEUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf höhere Personal- und sonstige Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen; dies wiederum beruht auf einem insgesamt höheren Geschäftsvolumen.

Der Gewinn vor Steuern und Zinsen betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 11.867 TEUR (Vorjahr: 9.346 TEUR). Nach Hinzurechnung des Zinsergebnisses von 718 TEUR und Abzug der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 4.119 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss von 8.466 TEUR (Vorjahr: 6.356 TEUR).

Chancen- und Risikobericht**Risiken**

Aus wirtschaftlicher Sicht bestehen für die NVIDIA GmbH Risiken die die Unternehmensgruppe insgesamt betreffen, da sie ausschließlich Dienstleistungen für verbundene Unternehmen erbringt, bei denen die Kosten mit einem vorher festgelegten Aufschlag erstattet werden. Diese verbundenen Unternehmen sind Teil der NVIDIA-Gruppe. NVIDIA Deutschland hat einen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern. Es könnte ein Risiko darstellen, das in der Zukunft mehr Zeit benötigt wird, um hoch qualifizierte Mitarbeiter einzustellen.

Angesichts der Einbettung des Unternehmens in den Konzern, der aktuellen Jahresabschlüsse und des derzeitigen Kenntnisstands der Geschäftsführung sind keine wesentlichen wirtschaftlichen oder rechtlichen Risiken erkennbar, die einen erheblichen Einfluss auf das Vermögen oder die Ertragslage des Unternehmens haben könnten.

Chancen

Die NVIDIA-Gruppe bietet eine vollständige, durchgängige Plattform für beschleunigtes Rechnen im Bereich der künstlichen Intelligenz, die sowohl Training als auch Inferenz abdeckt. GPUs sind besonders gut für KI geeignet, und NVIDIA wird weiterhin KI-spezifische Funktionen in die GPU-Architektur integrieren, um die Führungsposition auszubauen. Die technologische Führerschaft im Bereich KI wird durch ein großes und wachsendes Ökosystem in einem positiven Kreislauf gestärkt.

Die Rechenplattformen sind bei nahezu allen großen Serverherstellern und Cloud-Dienstleistern sowie auf dem eigenen KI-Supercomputer verfügbar. Die NVIDIA-Gruppe sieht sich gut positioniert, ihre Expertise im GPU-Computing in vier Schlüsselbereichen einzusetzen, in denen visuelle und beschleunigte Rechenleistung besonders gefragt ist: Gaming, professionelle Visualisierung, Rechenzentren und Automotive.

Weitere Informationen zu den Chancen der NVIDIA-Gruppe finden sich im Jahresbericht der NVIDIA Corporation, der über die Website der US-Börsenaufsicht (www.sec.gov) zugänglich ist.

Sonstige Informationen

Die NVIDIA GmbH mit Sitz in Würselen unterhält zudem Niederlassungen in München und Stuttgart (das Büro in Stuttgart wurde Mitte des Jahres 2025 geschlossen).

Nach dem Berichtszeitraum wurde der Aufsichtsrat der NVIDIA GmbH gemäß dem deutschen Drittelbeteiligungsgesetz formell konstituiert.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die von NVIDIA Ltd, dem alleinigen Gesellschafter, bestellt wurden, sowie aus Vertretern, die von den Mitarbeitenden der NVIDIA GmbH sowie der NVIDIA ARC GmbH gewählt wurden. In seiner konstituierenden Sitzung am 28. April 2025 wählte der neu gebildete Aufsichtsrat Teresa Clark zur Vorsitzenden und Niels Bauer zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Bericht über den Frauenanteil in der Geschäftsführung gemäß §§ 36 und 52 Abs. 2 GmbHG befindet sich im Anhang A.

Ausblick

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Ausgaben im kommenden Geschäftsjahr moderat höher ausfallen werden als im aktuellen Jahr und entsprechend auch die Umsätze moderat steigen werden.

Es wird erwartet, dass das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025/2026 weiterhin einen Gewinn vor Wechselkurseffekten, Zinsen und Steuern erzielen wird. Die Höhe dieses Gewinns dürfte moderat über dem Vorjahreswert liegen, was auf den erwarteten moderaten Anstieg der Betriebsausgaben und Umsätze zurückzuführen ist. Das Unternehmen rechnet mit einem Nettjahresgewinn im Geschäftsjahr 2025/2026.

Die bestehenden konzerninternen Verträge sollen unverändert fortgeführt werden, und das Unternehmen verfügt über eine positive Fortführungsprognose.

Würselen, 7. Januar 2026

Signed by:
Ludwig von Reiche
00DD816EA18543C...

Ludwig von Reiche
Geschäftsführer/
Managing Director

DocuSigned by:
Mark Hoose
106BCA65D3D54D0...

Mark Steven Hoose
Geschäftsführer/
Managing Director

Signed by:
Donald Robertson
7635F4A3A887476...

Donald Robertson
Geschäftsführer/
Managing Director

DocuSigned by:
Rebecca Peters
7AE680BB99BB4A1...

Rebecca Peters
Geschäftsführerin/
Managing Director

Anhang A zum Managementbericht FY25

Bericht über den Frauenanteil in Führungspositionen des Unternehmens
gemäß §§ 36 und 52 Abs. 2 GmbHG

Die Gesellschafter des Unternehmens haben den Beschluss gefasst, die Geschlechterstruktur in Führungspositionen gemäß §§ 36 und 52 Abs. 2 GmbHG wie folgt festzulegen:

Geschäftsjahr 2024 (Stichtag: 31. Januar 2024)

Führungsebene	Männer (Ziel)	Männer (Ist)	Frauen (Ziel)	Frauen (Ist)
Aufsichtsrat	TBD	TBD	TBD	TBD
Ebene 1: Geschäftsführung	50 %	50 %	50 %	50 %
Ebene 2: Senior Management	62 %	59 %	38 %	41 %
Ebene 3: Teamleitung	80 %	78 %	20 %	23 %

Geschäftsjahr 2025 (Stichtag: 31. Januar 2025)

Führungsebene	Männer (Ziel)	Männer (Ist)	Frauen (Ziel)	Frauen (Ist)
Aufsichtsrat	50 %	33 %	50 %	66 %
Ebene 1: Geschäftsführung	50 %	75 %	50 %	25 %
Ebene 2: Senior Management	55 %	53 %	45 %	47 %
Ebene 3: Teamleitung	75 %	70 %	25 %	30 %

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025**

NVIDIA GmbH, Würselen

Bilanz zum 31. Januar 2025

Aktiva

	31.01.2025	31.01.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und Rechte	11.590,33	0,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.010.884,67	1.522.390,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.437.866,66	3.214.945,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	641.112,70	77.239,26
	6.089.864,03	4.814.575,51
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	45.234.101,00	45.234.101,00
	51.335.555,36	50.048.676,51
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.404.658,82	17.681.322,64
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.170.338,15	759.695,84
	16.574.996,97	18.441.018,48
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28.930.380,74	18.911.512,39
	45.505.377,71	37.352.530,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	625.499,47	149.064,34
	97.466.432,54	87.550.271,72

		Passiva	
		31.01.2025	31.01.2024
		EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		125.050,00	125.050,00
II. Kapitalrücklage		145.372.241,00	145.372.241,00
III. Verlustvortrag		-73.496.861,04	-79.853.085,80
IV. Jahresüberschuss		8.466.086,92	6.356.224,76
		80.466.516,88	72.000.429,96
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		5.406.018,54	3.599.502,07
2. Sonstige Rückstellungen		4.399.045,43	5.425.761,83
		9.805.063,97	9.025.263,90
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.556.011,62	2.010.461,61
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		22.892,63	11.550,17
3. Sonstige Verbindlichkeiten		5.615.947,44	4.502.566,08
		7.194.851,69	6.524.577,86
		97.466.432,54	87.550.271,72

NVIDIA GmbH, Würselen

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025**

	2024/25	2023/24
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	141.112.958,03	116.481.740,50
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung EUR 709.115,21; Vorjahr: EUR 1.309.509,20)	843.588,20	1.451.981,39
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-94.127.675,64	-79.222.156,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 3.745.016,63; Vorjahr: EUR 3.306.705,04)	-15.150.935,29	-12.692.353,36
	-109.278.610,93	-91.914.509,81
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.014.078,49	-1.888.516,93
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung EUR 689.005,82; Vorjahr: EUR 281.977,46)	-18.796.657,82	-14.784.477,44
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717.689,81	653.787,77
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: EUR 79.686,18)	0,00	-79.686,18
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.118.801,88	-3.564.094,54
9. Ergebnis nach Steuern	8.466.086,92	6.356.224,76
10. Jahresüberschuss	8.466.086,92	6.356.224,76

NVIDIA GmbH

Adenauerstrasse 20/A4
52146 Würselen

eingetragen beim Amtsgericht Aachen
Register Nummer HRB 8361

A N H A N G

für das Geschäftsjahr
vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2025

A. Allgemeine Angaben

Die NVIDIA GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss der NVIDIA GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Das Gliederungsschema der Bilanz nach den §§ 265 ff. HGB wurde angewandt.

Die Bilanz wird vor Verwendung des Ergebnisses des Geschäftsjahres aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Geschäftsjahr vom 1. Februar bis 31. Januar.

B. Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt. Das Unternehmen verfügt über ausreichende Liquidität und ist daher in der Lage, alle laufenden Verpflichtungen zu erfüllen. Es besteht eine positive Fortführungsprognose für das Unternehmen.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen über zwei bis sieben Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgte im Jahr der Anschaffung mit den Anschaffungskosten abzüglich gezogener Skonti. Die Abschreibung über die jeweilige Nutzungsdauer erfolgte linear. Dabei kommen Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren zur Anwendung.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** innerhalb der Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet und bei Bedarf wertberichtig.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren Marktwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angegeben.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, gebildet. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsgeschäfte werden anhand des historischen Kurses berechnet, der zu dem Zeitpunkt galt, als das Geschäft getätigt wurde. **Kurzfristige** Fremdwährungsdarlehen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger), liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen

sowie kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden bei unterschiedlichen Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Handelsbilanz berücksichtigt, wenn diese Unterschiede aller Wahrscheinlichkeit nach in den folgenden Geschäftsjahren ausgeglichen werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Besteht am Stichtag ein Aktivüberhang von latenten Steuern, wird das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt.

C. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** beziehen sich ausschließlich auf die NVIDIA ARC GmbH, Berlin.

Das Eigenkapital der NVIDIA ARC GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der NVIDIA GmbH, beläuft sich auf TEUR 23.777 (Vorjahr: TEUR 15.912). Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 24/25 beträgt TEUR 7.865 (Vorjahr: Jahresüberschuss: TEUR 3.514). Die durchgeführte Werthaltigkeitsprüfung ergab weder einen weiteren Wertminderungsbedarf noch einen Wertaufholungsbedarf für die in den Vorjahren wertgeminderten Werte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im vorherigen Jahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus sind folgende Positionen enthalten:

	31.01.2025 TEUR	31.01.2024 TEUR
Forderungen von verbundenen Unternehmen	15.405	17.681
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 15.405; Vorjahr: TEUR 17.681)		
davon gegenüber Gesellschaftern: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 0)		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.170	760
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 1.148; Vorjahr: TEUR 652)		
- (davon mit Restlaufzeiten zwischeneinem und fünf Jahren: TEUR 22; Vorjahr: TEUR 108)		
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 0)		
	<u>16.575</u>	<u>18.441</u>

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Kosten für Boni TEUR 1.482 (Vorjahr: TEUR 1.543), Urlaub TEUR 2.029 (Vorjahr: TEUR 2.890), Mietverpflichtungen TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 533), Anwalts- und Buchführungskosten TEUR 147 (TEUR 160) sowie sonstige Kosten TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 300).

Steuerrückstellungen betreffen die Steueraufwendungen des Geschäftsjahres mit TEUR 5.406 (Vorjahr: TEUR 3.600).

Verbindlichkeiten

	31.01.2025	31.01.2024
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.556	2.010
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 1.556; Vorjahr: TEUR 2.010)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23	12
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 23; Vorjahr: TEUR 12)		
Sonstige Verbindlichkeiten	5.616	4.503
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 5.616; Vorjahr: TEUR 4.503)		
	<u>7.195</u>	<u>6.525</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassten im Vorjahr die Verbindlichkeiten für ein konzerninternes Darlehen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet- und Leasingverträge für Büroräume abgeschlossen. Die Verpflichtungen für die festgelegten Miet- und Leasingzeiträume belaufen sich über die gesamte Laufzeit auf TEUR 9.246 (Vorjahr: TEUR 10.977) gemäß den Verträgen mit unterschiedlichen Mietvertragslaufzeiten.

	31.01.2025	31.01.2024
	TEUR	TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	9.246	10.977
- (davon mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr: TEUR 2.374; Vorjahr: TEUR 2.357)		
(davon mit Restlaufzeiten von einem bis 5 Jahre: TEUR 6.872; Vorjahr: TEUR 7.993)		
- (davon mit Restlaufzeiten > 5 Jahre: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 627)		
	<u>9.246</u>	<u>10.977</u>

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 141.113 (Vorjahr: TEUR 116.482) resultieren aus dem laufenden Geschäft und Transaktionen mit verbundenen Unternehmen.

Personalkosten

Die Personalkosten der NVIDIA GmbH setzten sich zusammen aus Löhnen und Gehältern in Höhe von TEUR 94.128 (Vorjahr: TEUR 79.222) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 15.151 (Vorjahr: TEUR 12.692).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 18.797 (Vorjahr: TEUR 14.784) umfassen im Wesentlichen: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, wie Hotel- und Flugtickets, Beratungsaufwendungen sowie Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen.

Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen angefallen.

Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr fielen keine sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen an (Vorjahr: TEUR 80).

Honorar des Abschlussprüfers

Die Prüfungskosten für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr TEUR 56) betreffen Prüfungsleistungen einschließlich der Prüfung des Konzernabschlusses. Darüber hinaus wurden keine weiteren Leistungen erbracht.

Globale Mindeststeuerregel

In Deutschland wurde mit dem "Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und anderer flankierender Maßnahmen" eine gesetzliche Regelung zur Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung ("Minimum Tax Act", bekannt als OECD-Säule II) erlassen. Die Pillar-Two-Gesetzgebung wurde in bestimmten Rechtsordnungen, in denen die NVIDIA-Gruppe tätig ist, erlassen oder faktisch verabschiedet. Die Gesetzgebung tritt mit Beginn des Geschäftsjahres der Gruppe am 29. Januar 2024 in Kraft. Die Gruppe fällt unter den Anwendungsbereich der erlassenen oder faktisch verabschiedeten Gesetzgebung. Es wird nicht erwartet, dass sich daraus eine wesentliche Steuerbelastung für das Unternehmen im Rahmen der Pillar-Two-Einkommensteuer ergibt.

Vorschlag der Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 8.466 (Vorjahr: TEUR 6.356) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

E. Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Nach Ablauf des Geschäftsjahres hat sich der Aufsichtsrat wie folgt konstituiert:

Frau Teresa Clark, Berlin

– Vorsitzende des Aufsichtsrates; Rechtsanwältin

Herr Niels Bauer, Schkopau,

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Abteilungsleiter

Frau Susan Oda, Sunnyvale, USA,

- Direktor des Bereiches Corporate Finance; ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates

Frau Iris Lange, Eysgelshoven, Niederlande,

- Direktorin im Bereich Personal, stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates

Herr Ralf Karrenberg, Offenbach,

- Software Entwickler, stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates

Geschäftsführung

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft durch:

Mr. Ludwig von Reiche, Berlin

- Geschäftsführer der NVIDIA GmbH-

Frau Janet Hall Smyrna Beach, Florida/USA

- Geschäftsführerin der NVIDIA GmbH

- Rücktritt als Geschäftsführerin am 3. Juli 2024, eingetragen im deutschen Handelsregister am 30. August 2024

Mr. Mark Steven Hoose, Mountain View, California, USA

- Geschäftsführer der NVIDIA GmbH

- Bestellt als Geschäftsführer am 3. Juli 2024, eingetragen im deutschen Handelsregister am 30. August 2024

Herr Donald Robertson, Santa Clara/Kalifornien/USA

- Geschäftsführer der NVIDIA GmbH

- Vize Präsident Bereich Finanzen der obersten Muttergesellschaft NVIDIA Corporation

und

Frau Rebecca Peters, Capitola/Kalifornien/USA

- Geschäftsführerin der NVIDIA GmbH

Vice President of Corporate Affairs der obersten Muttergesellschaft NVIDIA Corporation.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erhält mit einer Ausnahme, keine Bezüge von der Gesellschaft. Daher wird gemäß § 286 (4) HGB auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung zur Wahrung der Vertraulichkeit verzichtet.

Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres beträgt 698 (Vorjahr 591). Zum 31. Januar 2025 beschäftigte die NVIDIA GmbH 738 (Vorjahr: 637) Mitarbeiter, von denen 542 in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Betrieb und Verwaltung und 196 in Vertrieb und Marketing tätig waren. Die Mitarbeiter befinden sich in München, Würselen und Stuttgart.

Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen steht unter der vollständigen Kontrolle von NVIDIA Limited, c/o TMF Group, 13th Floor, One Angel Court, London, EC2R 7HJ United Kingdom. NVIDIA Limited wird in den Konzernabschluss der NVIDIA Corporation, Santa Clara, USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für die größte Unternehmensgruppe erstellt. Die konsolidierten Abschlüsse sind am Sitz der Muttergesellschaft erhältlich. Die Abschlüsse wurden bei der Securities and Exchange Commission eingereicht.

Die NVIDIA GmbH erstellt den Konzernabschluss des kleinsten Konsolidierungskreises (Bestehend aus der NVIDIA GmbH und der NVIDIA ARC GmbH). Der Konzernabschluss der NVIDIA GmbH ist im Bundesanzeiger veröffentlicht und abrufbar unter www.bundesanzeiger.de.

Nachtragsbericht

Nach dem Berichtszeitraum wurde der Aufsichtsrat der NVIDIA GmbH gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz formell konstituiert. Der Vorstand setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die von der NVIDIA Ltd., dem Alleingesellschafter, ernannt werden, sowie aus Vertretern, die von den Mitarbeitern der NVIDIA GmbH gewählt werden. Der neu formierte Vorstand hielt seine konstituierende Sitzung ab, in der Teresa Clark zur Vorsitzenden und Niels Bauer zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurden.

NVIDIA GmbH hat nach dem Bilanzstichtag eine neue Intercompany-Vereinbarung mit der NVIDIA Corporation abgeschlossen, um den IaaS-Dienst auf Basis von Kosten plus Aufschlag anzubieten. Dies ermöglicht die Partnerschaft, angekündigt von der NVIDIA Corporation und der Deutschen Telekom AG zur Einführung der ersten industriellen KI-Cloud Europas – einer souveränen, unternehmensorientierten Plattform, die darauf ausgelegt ist, Deutschlands industrielle Transformation zu beschleunigen.

Würselen, 7 Januar 2026

Signed by:
Ludwig von Reiche
00DD816EA18543C...
Ludwig von Reiche
Geschäftsführer

DocuSigned by:
Mark Hoose
106BCA65D3D54D0...
Mark Steven Hoose
Geschäftsführerin

Signed by:
Donald Robertson
7635F4A3A887476...
Donald Robertson
Geschäftsführer

DocuSigned by:
Rebecca Peters
7AE680BB99BB4A1...
Rebecca Peters
Geschäftsführerin

Anlagenspiegel

NVIDIA GmbH, Würselen

Entwicklung des Anlagevermögens 2024 / 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	31.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2025 EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.407,14	11.807,00	0,00	23.214,14
	11.407,14	11.807,00	0,00	23.214,14
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	6.667.931,73	1.643.111,92	36.876,30	8.274.167,35
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.441.327,96	1.119.041,28	0,00	10.560.369,24
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	77.239,26	641.112,70	77.239,26	641.112,70
	16.186.498,95	3.403.265,90	114.115,56	19.475.649,29
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	105.386.675,39	0,00	0,00	105.386.675,39
	121.584.581,48	3.415.072,90	114.115,56	124.885.538,82

Abschreibungen				Restbuchwerte	
31.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2025 EUR	31.01.2025 EUR	31.01.2024 EUR
-11.407,14	-216,67	0,00	-11.623,81	11.590,33	0,00
-11.407,14	-216,67	0,00	-11.623,81	11.590,33	0,00
-5.145.541,06	-1.117.741,62	0,00	-6.263.282,68	2.010.884,67	1.522.390,67
-6.226.382,38	-896.120,20	0,00	-7.122.502,58	3.437.866,66	3.214.945,58
0,00	0,00	0,00	0,00	641.112,70	77.239,26
-11.371.923,44	-2.013.861,82	0,00	-13.385.785,26	6.089.864,03	4.814.575,51
-60.152.574,39	0,00	0,00	-60.152.574,39	45.234.101,00	45.234.101,00
-71.535.904,97	-2.014.078,49	0,00	-73.549.983,46	51.335.555,36	50.048.676,51

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NVIDIA GmbH, Würselen

Wir haben den Jahresabschluss der NVIDIA GmbH, Würselen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NVIDIA GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2024 bis zum 31. Januar 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein

eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 7. Januar 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andrea Wechsler
Wirtschaftsprüferin

ppa. Frank Horschke
Wirtschaftsprüfer





20000006588510